

Seminar **Bildeinsatz im sprachsensiblen (Philosophie-) Unterricht**

Seminarleiterin: Dr. Evrim Kutlu, Externer Referent: Gerhard Nurtsch (OStR, a.D.)

**MERCATOR
INSTITUT**
für Sprachförderung
und Deutsch
als Zweitsprache

Ziele des Seminars: in Theorie, Methode und Praxis kulturelle, visuelle und sprachliche Anforderungen in Lehrwerken und Materialien etc. zu erkennen, sprachliche Fähigkeiten und Kompetenzen der Lernenden zu erfassen, Funktionen, Chancen und Grenzen des Bildeinsatzes im Unterricht zu erarbeiten, sprachsensiblen und sprachförderlichen Unterricht mit Bildern sprachdidaktisch und bilddidaktisch zu entwerfen.

Block 1: Visuelle und sprachliche Anforderungen:



1. Vortrag des externen Referenten:
G.Nurtsch: Analyse und Funktion von
Bildern in Lehrwerken, Lay-out-Analyse,
Bildliteralität, Bild und Sprache, Einsatz
von Bildern im sprachbildenden
Unterricht,



Block 2: Sprachsensibles Unterrichten mit Bildern:



2. Vortrag des externen Referenten:
G.Nurtsch: Funktion und
'Dynamisierung' von Bildern, visuelle
Schlüsselerlebnisse, Iconic Turn, Medien,
Visualisierung als Herausforderungen
des sprachbildenden Unterrichts

Block 3: Sprachstands- diagnostik:

LINGUISTIC
ICONIC
turn
Philosophy
of
MIND

[Zu den Materialien](#)

Analyse → Bilder in Sprach-Bewegung setzen →
Unterrichtsentwurf → Praxis

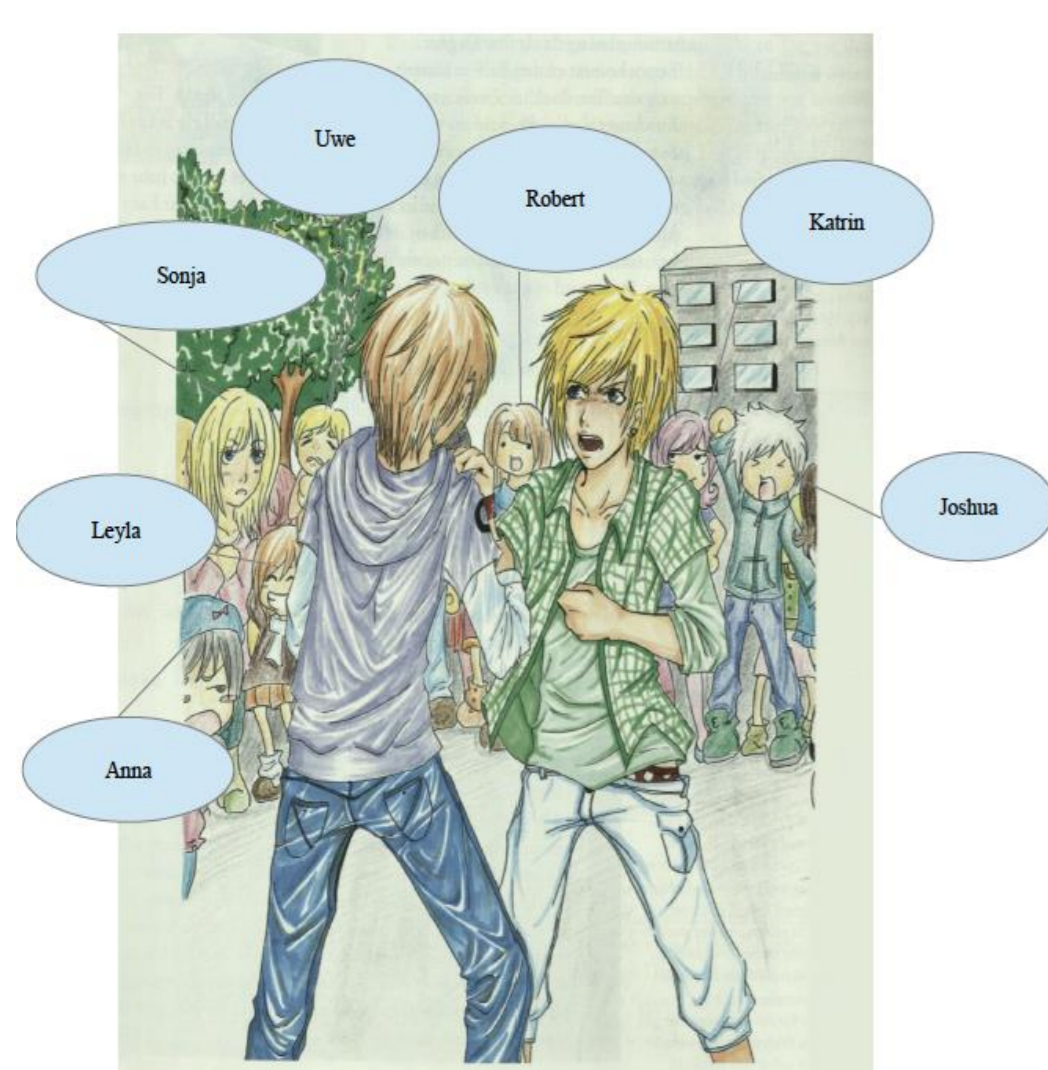


Bild als Schlüsselerlebnis

Die **Veränderung von Bildern → Dynamisierung:**

→ Redeanlässe schaffen, Handlungsbereiche eröffnen
(Dialog, 'Drama'), darin die differenzierte Sprachanforderung
herausarbeiten und deutlich machen und vor allem durch
Schüleraktivitäten von der Alltagssprache hin zu Bildungs-
und Fachsprache gelangen.

Einbezug und Implementierung unterschiedlicher Ansätze
und Methoden: Scaffoldingansatz, die 6 Lernschritte nach J.
Leisen, handlungsorientierte Unterrichtsformen mit
differenzierter Sprachbildung und Sprachsensibilität.

← Herausforderungen für Schule und Unterricht

„Was ins Auge springt, ist die alltägliche Herrschaft der Bilder,
die Vorherrschaft und Macht der Bilderflut in
mediengeprägten Gesellschaften.“ (Doris Bachmann-Medick)

Mit den Veränderungen von Wahrnehmungstheorie,
Bildanalysen, Produktionsaspekte, Einsatzmöglichkeiten,
bildgebende Verfahren in Technik und Wissenschaft bis hin zu
Hirnforschung zielt ein solcher *Visual Turn* auch auf die
gesellschaftlichen Bedingungen, unter denen Bilder entstehen,
wirken, beurteilt und durchschaut werden müssen.

**Es gibt geistige Phänomene, die nicht sprachartig, sondern
bildhaft sind.** Spracherwerb lässt sich nur erklären, wenn
man einen subjektzentrierten Geist vor der Sprache
annimmt. Diese Bedingungen gilt es zu erfassen und in die
Spracharbeit einzubeziehen". (Prof. Dr. Thomas Grundmann,
Universität zu Köln)

Einsatz von Materialien wie:
Checkliste zur Analyse von
Lehrwerken (Schmölzer-Eibinger,
Leisen), selbsterstelltes
Analyseraster (Kutlu) für
Visualisierungen die drei
Analyseebenen (Lieber

Einsatz von Materialien wie: Checkliste zur
sprachsensiblen Gestaltung des Unterrichts,
(Vollmer / Thürmann, Leisen, Roth/Becker-
Mrotzek, Kutlu, Feilke), selbsterstelltes
Planungsraster (Kutlu), MI-Methodenpool,
Handlungsorientierung nach Feuser,

Einsatz von verschiedenen Test-
und Beobachtungsverfahren zur
Ermittlung der sprachlichen
Fähigkeiten (C-Test, HAVAS 5,
Tulpenbeet, Profilanalyse
Fast Catch-Bumerang,
Niveaubeschreibungen DaZ

1. Portfoliobestandteil: Ausfüllen eines
Analyserasters für eine Lernaufgabe,
Verbesserungsvorschläge

[Zu den Materialien](#)

2. Portfoliobestandteil: Auseinandersetzung mit
Schlüsselerlebnissen und Entwurf eines
sprachsensiblen Unterrichts mit Bildern, Ausfüllen
eines Planungsrasters und Präsentation im Plenum